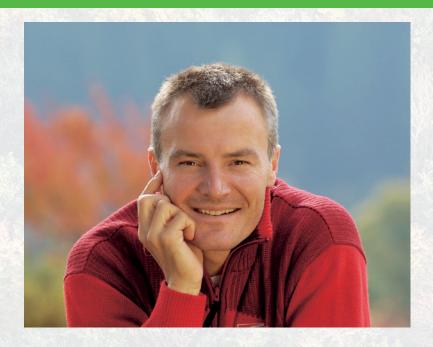




2



Sven Fischer, 4-facher Olympiasieger und 7-facher Weltmeister im Biathlon, Verbandsmitglied und engagierter Waldbesitzer:

"Die Situation in unserem Wald erfordert weiterhin bewusstes Handeln. Neben den vielerorts berechtigten Klagen sollten wir auch danke sagen. Dank an alle aktiven Mitglieder unseres Verbandes für ihr unermüdliches Arbeiten in Wald und Flur. Teilerfolge sind dadurch definitiv zu verzeichnen. Der gesunde Wald in unserem Land, den wir seit Generationen anstreben, braucht einen starken Verband. Für die weitere Umsetzung unserer Interessen auf Bundes- und Landesebene ist der Einsatz bestehender und neuer Mitglieder in geeinter Gemeinschaft notwendig. Die große Vielfalt unserer Mitglieder erhält den Wert des Waldes. So sind wir gemeinsam verwurzelt."







v. l. n. r.: Dirk Meisgeier, Riccardo Brandt, Karsten Spinner, Matthias Pfannstiel, Sebastian Diehl

Vorwort



Matthias Pfannstiel, Sven Fischer

Gemeinsam für unsere Wälder – Ihre Stimme zählt!

Der Wald in Thüringen ist vielfältig – geprägt von kleinen und mittleren Strukturen, die häufig im Privatbesitz liegen. Gerade diese Vielfalt macht eine starke und gemeinschaftliche Interessenvertretung notwendig. Seien es die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse, Privatwaldbesitzer, kommunale Waldbesitzer oder die Kirchenwälder der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands.

Wir – der Waldbesitzerverband Thüringen – sind die Stimme all jener, die Verantwortung für unseren Wald tragen.

Ich sage immer: "Die Wälder sind der meisten Menschen liebstes Kind." Sie sind ein Ort der Erholung, Inspiration und Heimat. Doch hinter der idyllischen Kulisse stehen Eigentümer, die mit enormen Aufgaben konfrontiert sind: Rund 130.000 Hektar Schadflächen, tausende Hektar, die wiederbewaldet werden müssen - mit hohem Kostenaufwand und Risiko. Gleichzeitig erleben wir einen tiefgreifenden Generationswechsel in der Eigentümerstruktur. Viele Waldbesitzer fragen sich: Wer wird sich um meinen Wald kümmern, wenn ich es nicht mehr kann? Haben meine Kinder oder Erben das nötige Wissen, Interesse und die Unterstützung, um meinen Wald verantwortungsvoll weiterzuführen? In vielen Fällen fehlt zudem eine klare Eigentumszuordnung – ein massives Hindernis für eine nachhaltige Bewirtschaftung. Was passiert mit Ihrem Wald, wenn die Eigentumsverhältnisse nicht eindeutig geklärt sind?

Viele Waldbesitzer stehen vor denselben Fragen. Die gute Nachricht: Sie müssen diese nicht allein beantworten. Hier kommen wir ins Spiel. Wir beraten, vernetzen, klären auf – und setzen uns für Ihre Interessen ein: bei Förderungen, Eigentumsfragen, Holzvermarktung oder Wiederbewaldung. Mit Exkursionen, Veranstaltungen und persönlichem Austausch bieten wir Wissen und Rückhalt – fachlich, politisch und ganz praktisch vor Ort.

Allein in der ersten Hälfte des Jahres 2025 durften wir neue Mitglieder mit über 8.000 Hektar Waldfläche begrüßen. Das zeigt: Die Gemeinschaft wächst. Und je mehr wir sind, desto stärker ist unsere Stimme.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft des Waldes in Thüringen. Werden Sie Mitglied.

Gemeinsam sichern wir die Zukunft unserer Wälder und das Recht unseres Eigentums.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Pfannstiel

Präsident des Waldbesitzerverbandes für Thüringen





Vorstellung des **Waldbesitzerverbandes für Thüringen**

Der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. wurde am 18.09.1990 in Gierstädt gegründet und ist im Vereinsregister in Ohrdruf eingetragen. Er vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der Besitzer des Privatund Kommunalwaldes und hat das Ziel, die Unantastbarkeit des Waldeigentums, die Freiheit seiner Bewirtschaftung und das Recht auf Selbstverwaltung zu bewahren.

Im September 2022 wurde Matthias Pfannstiel, stellvertretender Vorsitzender des Erbmassenwaldes Seligenthal, als Präsident des Verbandes gewählt. Den Vorstand des Waldbesitzerverbandes bilden Vertreter des Kleinprivatwaldes, der Gemeinschaftswälder und Forstlichen Zusammenschlüsse, des mittleren Privatwaldes sowie des Kirchenwaldes. Seit Gründung des Verbandes führten mit Kurt Fritzlar (1991 bis 2001) und Jörg Göring (2001 bis 2022) immer Vertreter der Forstlichen Zusammenschlüsse den Verband als Vorsitzender bzw. Präsident.

Die Mitgliedsfläche beträgt etwa 135.000 ha Wald. Damit sind mehr als 40 % der Fläche des Privatund Kommunalwaldes in Thüringen im Waldbesitzerverband organisiert. Die Mitgliedschaft setzt sich aus ca. 290 Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgemeinschaften oder -genossenschaften, ca. 110 größeren Forstbetrieben, ca. 300 Einzelwaldbesitzern sowie den Kirchenwäldern der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammen.

In den bewegten letzten 30 Jahren der Forstpolitik in Thüringen wurden unmittelbar nach der politischen Wende auf Initiative des Verbandes zahlreiche Forstbetriebsgemeinschaften in Thüringen gegründet bzw. viele altrechtliche Genossenschaften bei der Anerkennung nach Thüringer Waldgesetz unterstützt. Unzählige, den Wald betreffende Gesetzesvorhaben wurden kritisch begleitet, bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinien wurde ebenso mitgearbeitet wie bei zahlreichen Verordnungen zu diversen Gesetzen. Besonders hervorzuheben ist dabei das in Deutschland einmalige Waldgenossenschaftsgesetz, das inzwischen in das Waldgesetz implementiert wurde. Es wurden unzählige Gespräche mit verschiedenen MinisterInnen, Landtags- und Bundestagsabgeordneten, häufig im Wald, geführt, um Politik und Gesellschaft immer wieder für die Situation des Privatwaldes als öffentliches Gut mit all den daraus resultierenden Herausforderungen zu sensibilisieren.

Gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und der guten Verbindung in die Politik ist es uns gelungen, dass der Freistaat im Jahr 2021 als erstes Bundesland die Klimaschutzleistungen des Waldes durch eine Klimaschutzprämie für private und kommunale Waldbesitzende honorierte.

Ebenso ist der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. im Dachverband, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW), aktiv vertreten und hat damit in den verschiedenen Gremien auch mittelbaren Einfluss auf die Bundespolitik.

Auch zukünftig machen wir uns für unsere Mitglieder stark und bringen unsere Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu Gehör, um die Bedingungen für die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen zu verbessern. Dabei wollen wir optimale Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und multifunktionale Forstwirtschaft schaffen und die Beratung und Unterstützung privater Forstbetriebe verbessern, um die vielfältigen Leistungen des Waldes zu erhalten.



Leistungen des Verbandes

ALS MITGLIED UNSERES VERBANDES KÖNNEN SIE FOLGENDE LEISTUNGEN IN ANSPRUCH NEHMEN:

- 4 x im Jahr bekommen Sie unser Verbandsmagazin "Der Thüringer Waldbesitzer"
- 4 x im Jahr bekommen sie per E-Mail unser E-Paper "Aktuell"
- Online-Schulungen zu aktuellen Themen, die sie zu Hause am PC verfolgen können
- Frühjahrsversammlungen in den Regionen, bei den waldbauliche und forstpolitische Fragen in Kombination mit einer Exkursion diskutiert werden
- Tagung Mittlerer Privatwald für die Waldbesitzer größerer Forstbetriebe
- Tagung für Forstliche Zusammenschlüsse
- Mitgliederversammlung im Herbst in Anwesenheit prominenter Gäste

- 6 x im Jahr Schulungen zum Waldbauernbrief bei denen Laien über die wichtigsten Grundkenntnisse zur Waldbewirtschaftung unterrichtet werden
- Individuelle Beratungen zu waldbaulichen Fragen, Fördermitteln, Inventuren, Naturschutz, Holzvermarktung und vielem mehr
- Vermittlung von Kontakten zu Steuerberatern, Rechtsanwälten und Holzvermarktungsorganisationen
- Günstige Konditionen bei Waldversicherungen
- NEU: Individuelles Coaching von Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen bei Fragen zu Verbandsarbeit, Mitgliederverwaltung, Satzungen, Holzvermarktung, Waldbau u. v. m.



Ein Beispiel für die organisierte Zusammenarbeit kleiner Waldbesitzer

"An der Bummlerquelle"

Die FBG wurde 1991 gegründet mit dem Ziel, die strukturellen Nachteile kleiner Waldbesitzer, wie Besitzzersplitterung, unzureichender Waldaufschluss oder geringe Flächengröße durch gemeinschaftliche Organisation auszugleichen. Heute zählt die Gemeinschaft rund 160 Mitglieder mit einer Gesamtfläche von ca. 1.500 ha.

Eine Besonderheit ist die angegliederte GbR zur Abwicklung der berufsgenossenschaftlichen Beiträge über eine rabattierte Sammelrechnung. Zudem begleitet die FBG ihre Mitglieder bei der PEFC-Zertifizierung und Fördermaßnahmen, wie dem klimaangepassten Waldmanagement. Zwei Mitgliederversammlungen pro Jahr sichern den Informationsaustausch.

Mit Sebastian Diehl übernahm im Frühjahr 2025 ein erfahrener Forstpraktiker die Geschäftsführung der FBG. Erste Holzverträge wurden abgeschlossen und die Abfuhr erfolgreich organisiert. Preisvergleiche, sowie die Auswahl verlässlicher Partner machten die FBG somit im Markt wieder sichtbar. Als Geschäftsführer fungiert Herr Diehl als zentrale Schnittstelle: Anliegen der Mitglieder werden gebündelt und koordiniert an die forstliche Betreuung weitergegeben. Abläufe werden so effizient organisiert.



Ein Fokus liegt auf der Auftragsbündelung, mit dem Ziel, Holzverkäufe wirtschaftlicher zu gestalten und Materialkosten zu senken. Die FBG soll schrittweise besser organisiert werden, um schneller und gemeinschaftlich agieren zu können. Gezielte Vergleichstermine im Wald fördern den Erfahrungsaustausch und stärken den Zusammenhalt der Mitglieder.

Die FBG "An der Bummlerquelle" steht heute für praxisnahe Organisation, transparente Abläufe und eine starke Gemeinschaft.

KONTAKT

Geschäftsführer: Sebastian Diehl 0173 81 33 226 fbg.bummlerquelle@outlook.



Profitieren Sie von zusätzlichen Einnahmen durch die Nutzung Ihrer Waldflächen mit Windenergie.

Dabei unterstützen wir Sie mit unserer langjährigen Erfahrung in Deutschland.

Gemeinsam bringen wir so Walderhalt und Klimaschutz zusammen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und lassen sich persönlich und <u>kostenfre</u>i von ExpertInnen beraten.

> Ihr Kontakt zu Prokon: Herr Felix Enderle 0157 / 82 06 28 66 f.enderle@prokon.net



Prokon Regenerative Energien eG Tuchmacherstr. 47 | 14482 Potsdam

...eine Entwicklung so "eigen" wie seine Begleiter

Als Ende der 90er Jahre die Vermarktung von Rundholz aus den Forstämtern an Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) übergeben wurde, war das nicht überall ein Grund für Jubelschreie. Besonders in Ostthüringen haben sich starke FBG-Konstrukte herausgebildet, von denen der Freistaat Thüringen heute noch profitiert. Jene "Leuchtürme der Eigenvermarktung" waren es nämlich, die unter dem "Sperrfeuer der Kartellrechtsklage" als Beleg für den aktiven Aufbau von Vermarktung außerhalb staatlicher Strukturen angeführt wurden.

Im Jahr 2013 kam es dann im Hoheitsgebiet des Thüringer Forstamtes Schleiz zur Gründung der Waldbesitzer Service GmbH (WBS) . Diese nahm am 1.1.2014 als Tochtergesellschaft von fünf FBGn ihre Arbeit im Geschäftsfeld Rundholzvermarktung auf. Der Status als GmbH unterscheidet die WBS von den Schwestern "Henneberger Land" und "Nordthüringen", welche als Forstwirtschaftliche Vereinigung (FWV) nach Thüringer Waldgesetz arbeiten.

Die WBS als Vermarkter wird zwischendurch Eigentümer des Holzes und ist damit Rechnungsleger an den Kunden. So kann exakt nachvollzogen werden, welche Sicherheiten für die Zahlungen notwendig sind.

Im September 2015 wurde Dirk Meisgeier zum Geschäftsführer der WBS benannt. Im Jahr 2015 kam mit der FBG "Leuchtenburg" eine weitere große FBG aus Ostthüringen in die Gemeinschaft. Der Flächenschluss zwischen Rennsteig und Thüringer Holzland gelang endgültig im Sommer 2020. als die damals größte Thüringer FBG "Dürrbachgrund" in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen wurde. Mit der FBG "Dürrbachgrund" kam auch Forstwirtschaftsmeister Frank Weise mit ins Team. Durch ihn konnten die Präsenz vor Ort und der Praxisbezug deutlich professionalisiert werden. Der Flächenanteil der Gesellschafter liegt aktuell bei 20.000 ha. Dazu kommen 10.000 ha von Kooperationspartnern wie den Forstbetriebsgemeinschaften "Friesentäler", "Saale-Schiefergebirge"

oder "Hesselborn". Die Verfügbarkeit großer Holzmengen hat die WBS bei Rundholzkunden zum starken Partner werden lassen und war in der Bewältigung der Käferkalamität seit 2022 bei der Abwicklung großer Holzmengen von elementarer Bedeutung.

Auf dem 2019 erworbenen ca. 3 ha großen Betriebsgelände am Ortsrand von Schleiz bietet die WBS mit Lohnschnitt, Schwachholzfräsen und Vierseitenhobeln ein umfangreiches Portfolio an Bandsägearbeiten an. Mit drei eigenen Rundholz-Lkw ist ausreichend Kapazität für den Holztransport vorhanden. Darüber hinaus gehören die Bestellung von Forstpflanzen und der Verkauf von Forstschutzmaterialien zum Leistungsangebot.

Ziel der WBS ist, als leistungsstarker Partner auf die Bedürfnisse einer immer urbaneren Waldbesitzerstruktur eingehen zu können. Dabei rücken komplette Pakete der Waldbetreuung oder gebündelte Wiederaufforstungsprojekte immer mehr in den Fokus. Sollte der wirtschaftlich bedingte Rückzug der staatlichen Betreuung aus dem Kleinprivatwald auch auf forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse übergehen, sehen sich die Ostthüringer gut gewappnet. Voraussetzung ist und bleibt jedoch die Forderung nach einer einheitlichen Behandlung im Hinblick auf die Finanzierung von Betreuungsleistungen in benachteiligten forstlichen Strukturen. Wir freuen uns über Ihren Kontakt, für weitere Informationen besuchen Sie uns: www.waldbesitzer-service.de

KONTAKT Waldbesitzer Service GmbH Schleiz 03663 4244441

buero@waldbesitzer-service.de

■ Pollmeier

#HolzNutzenKlimaSchützen

Von Thüringen in die ganze Welt - Seit 1996 sind wir führend in der Veredlung von heimischem Holz für eine Vielzahl von nachhaltigen Produkten. Dafür kaufen wir Buchen- und Fichtenrundholz in verschiedenen Dimensionen.



Was wir Ihnen bieten.



Beständigkeit – Als weltweit führender Lieferant für nachhaltige Laubholzprodukte sind wir in der Lage kontinuierlich und regelmäßig Mengen abzunehmen, sodass Sie uns immer in Ihre Planung einbeziehen können.



Dynamik – Durch das Arbeiten im Gutschriftsverfahren garantieren wir eine schnelle Abwicklung. Der Abtransport des Holzes erfolgt schnellstmöglich durch unsere langjährigen Praxispartner.



heraus. **Zuverlässigkeit** – Wir stehen zu geschlossenen Vereinbarungen mit unseren

Werte - Durch innovative Prozesse holen wir das Beste aus Ihrem Holz



Flexibilität – Durch verschiedene Möglichkeiten in der Bereitstellung haben wir eine individuelle und unkomplizierte Lösung für ihre Anforderungen.



Unterstützung – Unser Regionalteam steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Für Hinweise zu den Sortimenten scannen Sie den QR-Code.

Oder kontaktieren Sie uns direkt!



Christian Hartmann | Innendienst +49 36926 945 635 Christian.Hartmann@pollmeier.com

Knut Pippert | Außendienst +49 172 3789 254 Knut.Pippert@pollmeier.com

Waldbauernschule Thüringen – **Ein Erfolgsmodell für alle Waldbesitzer**

Die Waldbesitzer sehen sich in den letzten Jahren mit wachsenden Aufgaben konfrontiert. Deshalb führt seit 2005 der Waldbesitzerverband für Thüringen mit Erfolg die Waldbauernschule durch.

Mit der Waldbauernschule wird dem Waldbesitzer ein breites Spektrum an Kenntnissen über das Eigentum Wald vermittelt. Es werden die Rechte und Pflichten, die der Waldbesitz mit sich bringt und die wirtschaftlichen Möglichkeiten geschult. In der Folge soll der Wald nicht nur als Kostenfaktor gesehen, sondern auch als (Neben-) Einnahmequelle verstanden werden. Dem Eigentümer soll die Angst vor der eigenen Initiative genommen werden und er soll motiviert werden notwendige und sinnvolle Maßnahmen in seinem Wald unter Berücksich-

tigung der eigenen Ziele im Rahmen der Gesetze durchzuführen. Dabei geht es weniger darum die handwerklichen Fähigkeiten im Wald zu vermitteln, als vielmehr strategische Entscheidungen zu treffen, Eingriffe zu planen, zu organisieren und sich der Wirkungen für den Wald und der Gesellschaft bewusst zu sein.

Neben den Grundkennnissen des Waldbaus vor dem Hintergrund des Klimawandels, werden auch betriebswirtschaftliche und gesetzliche Grundlagen, Fragen des Steuerrechts, Möglichkeiten der Holzvermarktung u.v.m. vermittelt. Es wird über Themen der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse, zur Jagd, zum Naturschutz und zur Fördermittelbeantragung informiert.

Die Schulungen finden 6x im Jahr an 2 Wochenenden von Freitag bis Sonntag in verschiedenen Regionen Thüringens statt. Da der Kurs modular aufgebaut ist können auch die Wochenenden zu verschiedenen Kursen besucht werden. Der Teilnahmebetrag beträgt für beide Wochenenden 100,-- Euro pro Person.

Es besteht auch die Möglichkeit direkt Schulung bei einem Forstlichen Zusammenschluss durchzuführen, wenn eine angemessene Anzahl von Teilnehmern organisiert wird.

Interessenten können sich telefonisch oder per E-Mail bei der Geschäftsstelle des Waldbesitzerverbandes anmelden: info@wbv-thueringen.de.









Tilo Kummer, BSW Thüringer Minister für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Welche Bedeutung hat der Verband für Sie und für Ihre persönliche Arbeit?

Ich bin selbst seit vielen Jahren Mitglied. Die Bedeutung ist groß, der Verband vertritt über die Hälfte der Privatwaldfläche in Thüringen. Er ist deshalb ein maßgeblicher Partner bei forstpolitischen Diskussionen und eine wichtige Verbindung zwischen Verwaltung und Waldbesitzern. Der Verband hat sich immer für die Bewahrung der Unantastbarkeit des Waldeigentums, die Freiheit seiner Bewirtschaftung und das Recht auf Selbstverwaltung eingesetzt. Ich darf Ihnen versichern, dass wir diese Anliegen landespolitisch unterstützen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Von Anfang an durch Kontinuität und Vertrauen – und das soll auch so bleiben. Ich bin sicher, dass sich der Verband weiter offensiv, konstruktiv und lösungsorientiert, wenn nötig kritisch in die Thüringer Forstpolitik einbringt. Ich freue mich auf eine Zusammenarbeit und eine offene und respektvolle Diskussions- und Streitkultur im Interesse der Wälder

Gibt es Potenziale, die Zusammenarbeit in Zukunft zu stärken?

Der Privatwald hat sich in Thüringen auch dank des Engagements des Waldbesitzerverbandes im Verbund mit dem Gemeinschaftsforstamtssystem und seinen Beratungs-, Betreuungs- und Förderangeboten gut entwickelt. Das heißt nicht, dass wir nicht noch Verbesserungspotenziale haben. Gemeinsames Ziel muss es sein, die wirtschaftliche Eigenständigkeit des Privatwaldes weiter auszubauen. Ich messe Projekten des Verbands zur Unterstützung von Zusammenschlüssen große Bedeutung zu. Außerdem liegt mir sehr am Herzen, dass wir aus den Erfahrungen mit der seit 2018 dramatischen Waldschutzsituation lernen und das Eigentümerbewusstsein nach Kräften stärken.

Wo sehen Sie zukünftig die Rolle des Verbandes?

Ich sehe den Waldbesitzerverband auch in Zukunft sowohl als Ideenschmiede als auch als kompetenten Mitstreiter für die Interessen des Waldes. Zudem ist der Verband ein wichtiger Multiplikator. Die Bewältigung der Schäden und die Anpassung der Wälder an die Klimaveränderungen wird uns noch viel Kraft kosten. Ohne eine langfristige gesellschaftliche Unterstützung wird diese Aufgabe kaum zu bewältigen sein. Hier kann auch der Verband das gesellschaftliche Verständnis für die Bedeutung dieser Unterstützung mit fördern.





DüKa Düngekalkgesellschaft mbH

Gewerbepark A 8 D-93086 Wörth Tel.: 09482/64 397 - 0

dueka@dueka.de www.dueka.de

Bodenschutzkalkung

für intakte Waldböden und vitale, gesunde Wälder

Waldkalkung

stoppt die Bodenversauerung

verbessert die Durchwurzelung des Waldbodens

mobilisiert Nährstoffe

fördert die Naturverjüngung

sichert die Wiederbegründung nach Pflanzung

verbessert die Vitalität der Bäume



Wir beraten Sie gerne.

macht den Wald klimastabil

unterstützt den Waldumbau im Klimawandel

stabilisiert den Wald gegen Wetterextreme



Moritz Kalthoff

Als forstpolitischer Sprecher liegt mir der Erhalt und die Zukunft des Waldes in Thüringen besonders am Herzen. Der Wald ist nicht nur ökologisch und ökonomisch bedeutsam, sondern auch Teil unserer Identität. Der Verband der privaten Waldbesitzer (WBV) spielt dabei eine zentrale Rolle: Über 40 Prozent der Waldflächen in Thüringen befinden sich in privater Handihr Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung ist unverzichtbar. Ohne das Wissen und Engagement der Waldbesitzer können wir den Wald nicht zukunftsfähig erhalten. Mir ist deshalb eine enge Zusammenarbeit mit dem WBV wichtig. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass der Wald auch für kommende Generationen lebenswerte Heimat und wirtschaftliche Grundlage bleibt.

Als Neuling im Landtag bin ich noch dabei, mich in die Strukturen einzuarbeiten, doch die Bedürfnisse der privaten Waldbesitzer haben von Beginn an meine Aufmerksamkeit. Eine sachliche Verständigung auf Augenhöhe ist mir besonders wichtig. Zukünftig sehe ich viele Chancen, die Zusammenarbeit zu stärken - etwa durch regelmäßige Austauschformate zwischen Politik und Waldbesitzern, in denen Herausforderungen, Ideen und Best-Practice-Beispiele diskutiert werden. Informationskampagnen könnten zudem helfen, das Bewusstsein für die Leistungen der Forstwirtschaft in der Gesellschaft zu stärken.

Der WBV wird auch in Zukunft eine Schlüsselrolle einnehmen – als Interessenvertretung, als Fachinstanz und als Partner beim klimaresilienten Waldumbau. Gerade angesichts des Klimawandels, der Biodiversitätskrise und der Energiefragen brauchen wir einen starken Verband an unserer Seite, um den Wald Thüringens zu erhalten und weiterzuentwickeln.



Anja Müller Die Linke

Nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Bedeutung des Waldes für den Klima-, Umwelt und Naturschutz aber auch als Quelle für nachwachsende Rohstoffe nehmen zu.

Und 700 Mitglieder im Thüringer Waldbesitzerverband sind alles Experten, die in unsere politische Arbeit einbezogen werden. Nur im engen Meinungsaustausch miteinander können wir die Herausforderungen bewältigen.

Für die Themenarbeit kann ich eigene Erfahrungen in der forstwirtschaftlichen Arbeit miteinbringen. Auch deshalb ist mir als Abgeordnete bzw. der Linke-Fraktion der regelmäßige Informations- und Meinungsaustausch mit einer Selbstvertretungsorganisation der Waldbesitzer und Forstbetriebe, wie es der Waldbesitzerverband für Thüringen ist, sehr wichtig.

Die Verhinderung und Beseitigung von Waldschäden durch Klimawandel und die Daueraufgabe Waldumbau sowie die Frage tatsächlicher und finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten für private Waldbesitzer mit Blick auf die Erledigung dieser Aufgaben in den Privatwäldern werden wir weiter verstärkt angehen.

Für diese Themen sehen wir im Waldbesitzerverband einen außerparlamentarischen Bündnispartner, da in der Arbeit des Verbandes diese Themen des Klimas,-Natur- und Artenschutz eine wichtige Rolle spielen.

Wir als LINKE-Fraktion haben mit Blick auf die o.g. Schwerpunktthemen als ersten Schritt in den Haushalt finanzielle Verbesserungen eingebracht.







Nadine Hoffmann

Der Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. ist ein wichtiger Interessenvertreter des Forstwesens in Thüringen. Angesichts der Schadsituation kommt dem Verband eine bedeutende Rolle zu, der Gesellschaft die Notwendigkeit des Erhalts der Thüringer Wälder zu vermitteln. Er vertritt somit die Interessen der Forstwirtschaft und des Naturschutzes. Neben dem Einsatz für seine Mitglieder ist er seriöser Ansprechpartner für die Politik und hilft dabei, Praxisnähe in diese zu tragen.

Die Zusammenarbeit mit der Politik gestaltet sich sowohl parlamentarisch als auch außerparlamentarisch durch Anhörungen, das initiative Einbringen von Vorschlägen, stete Informationsweitergabe und das Formulieren von Forderungen. Die Politik wiederum muss dem Anliegen mit Ernsthaftigkeit begegnen. Dazu gehört, die Rahmenbedingungen einschließlich der Förderung über den Landeshaushalt so zu gestalten, dass die wertvolle Forstarbeit und die Bewahrung des "Grünen Herzens" nachhaltig gewährleistet werden. Vom Land ist zu erwarten, dass Förderprogramme in ausreichender Höhe aufgelegt und klar kommuniziert werden.

Initiativen, die in die Struktur des Waldeigentums eingreifen, müssen mit den jeweils Beteiligten, so auch mit dem WBV, auf Augenhöhe besprochen werden. Der Verband kann sowohl gegenüber der Landesregierung als auch den im Landtag vertretenen Fraktionen verdeutlichen, was realisierbar und was unrealistisch ist. Politische Entscheidungsträger aller Ebenen können auf diese Weise von der Praxis des Verbandes profitieren – unabhängig von verschiedenen Ansichten oder unterschiedlichen Zielsetzungen.

Der WBV Thüringen e. V. hat für den Freistaat auch zukünftig, vor dem Hintergrund der Wiederbewaldung, die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder und die des Waldes zu vertreten und nach außen zu tragen.

Stephan Tiesler

Der Waldbesitzerverband Thüringen ist für mich als Landtagsabgeordneter und Fachsprecher für Forstpolitik ein unverzichtbarer Partner. In einer Zeit, in der unsere Wälder vor enormen Herausforderungen wie Klimawandel, Borkenkäferbefall und gesellschaftlichen Nutzungskonflikten stehen, bietet der Verband den Waldbesitzern eine starke, verlässliche Stimme – und mir eine wertvolle fachliche Anlaufstelle. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von einem vertrauensvollen und lösungsorientierten Dialog. Der Verband bringt die praktischen Erfahrungen und Anliegen der Waldbesitzer direkt in meine politische Arbeit ein. In intensiven Gesprächen, bei Vor-Ort-Terminen und durch Fachveranstaltungen erhalte ich wichtige Impulse, die helfen, praxisnahe und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Diese enge Abstimmung ist ein wesentlicher Beitrag dazu, dass Forstpolitik nicht am Schreibtisch, sondern in der Realität unserer Wälder entsteht.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir diese erfolgreiche Zusammenarbeit weiter vertiefen. Gemeinsam können wir die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder weiter verbessern und den vielfältigen Anforderungen an den Wald gerecht werden.

Ich sehe den Waldbesitzerverband Thüringen auch künftig als wichtigen Impulsgeber und Brückenbauer: zwischen Politik und Praxis, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Eigentum und gesellschaftlicher Verantwortung. Gemeinsam können wir daran arbeiten, dass Thüringens Wälder auch für kommende Generationen vital, vielfältig und leistungsfähig bleiben. Ich freue mich sehr auf die Fortsetzung und den weiteren Ausbau unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Unsere Wälder sind das grüne Herz Thüringens – gemeinsam sorgen wir dafür, dass es lebendig und stark bleibt.

Forstsoftware

professionelle Softwareprodukte für den Forstbereich



SOFTWARELÖSUNGEN FÜR:

- Landesforstverwaltungen
- kommunale/private Forstbetriebe
- forstliche Zusammenschlüsse
- mobile Datenerfassung (proMDE)
- Holzaufnahme
- Transport
- Zeiterfassung
- Inventar- und Auftragsverwaltung

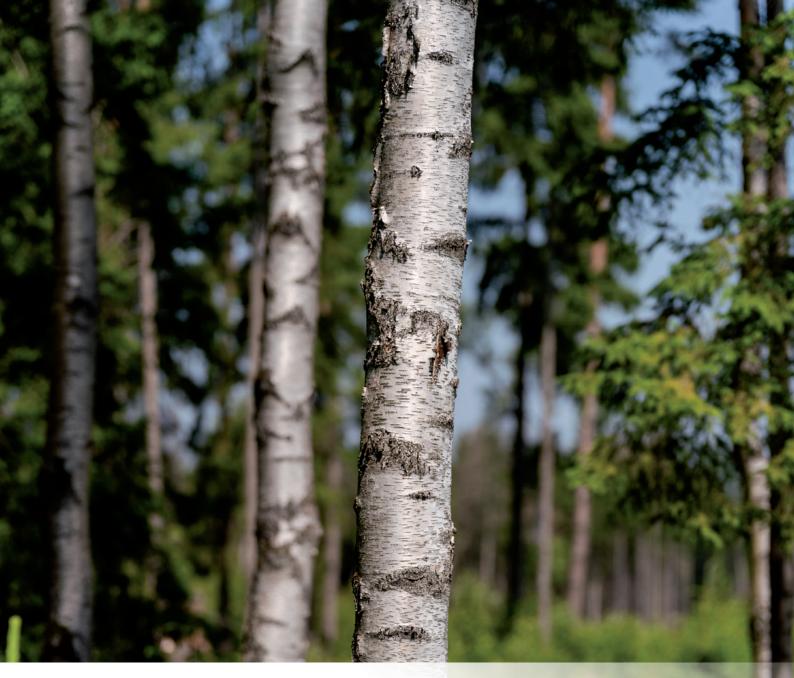


GISCON Systems GmbH

Mallinckrodtstraße 320 44147 Dortmund Deutschland

+49 (0)231 317743 10

giscon.systems@giscon.de www.giscon.de





Waldbesitzerverband für Thüringen e. V. Weidigstraße 3a 99885 Ohrdruf

Tel.: +49 3624-31 38 80 Fax: +49 3624-31 51 46 E-Mail: info@wbv-thueringen.de

www.wbv-thueringen.de

